

Bestellfähiger Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzischen Buch-  
handlung Breiterweg No. 156.

**Hallische**  
für Stadt



**Zeitung**  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

**No. 295.**

Halle, Sonnabend den 17. December  
Hierzu eine Beilage.

**1842.**

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal künftigen Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. December 1842.

C. F. Schwetschke.  
C. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 14. Dec. Se. Majestät der König ist nach Boitzenburg gereist.

Berlin, d. 15. December. Se. Majestät der König haben geruht:

Den seitherigen Gymnasialdirektor, Professor Wendt in Posen, zum Regierungs- und evangelischen Schulrath bei der Regierung und dem Provinzial-Schulkollegium daselbst, und den Regierungs-Referendarius und Rittergutsbesitzer Scharnweber auf Hohen-Schönhausen zum Landrath des Nieder-Bar-nimschen Kreises, im Regierungsbezirk Potsdam, zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist nach Boitzenburg und Se. Königl. Hoheit der Prinz August nach Ringenwalde von hier abgereist.

Se. Durchlaucht der General-Lieutenant und Gouverneur von Luxemburg, Prinz Friedrich zu Hessen, ist nach Neustrelitz von hier abgereist.

Der Ober-Pfarrer M. Johann August Pfeil zu Zörbig ist am 18. Nov. c. im 68ten Lebensjahre gestorben.

Merseburg. Das neueste Amtsblatt der hiesigen Königl. Regierung enthält Folgendes:

„Da sich herausgestellt hat, daß die Bezeichnung der Städte, deren Durchschnitts-Martini-Marktpreise nach unserer Amtsblatt-Bekanntmachung vom 8. Mai 1822 (Amtsblatt Jahrgang 1822. S. 193) in unserm Verwaltungsbezirke bei Gemeinheits-theilungen und Ablösungen zu Grunde gelegt werden sollen, nicht mehr eine durchweg richtige und den gegenwärtig bestes-henden Verkehrsverhältnissen in Bezug auf Getreidehandel ent-sprechende ist, so finden wir uns veranlaßt, das in der oben

bezogenen Bekanntmachung aufgestellte Verzeichniß jeder Städte dahin abzuändern, daß sowohl

ad 3. an die Stelle der Stadt Nordhausen für den Quer-furter Kreis, ausschließlich des Eckartsbergaer und Sangerhäuser Kreises, als

ad 7. an die Stelle der Stadt Leipzig für den Delitzscher Kreis, ausschließlich der in den vormaligen Gerichts-amtsbezirken Lützen und Schkeuditz gelegenen Ort-schaften des hiesigen Kreises, die Stadt Halle als Marktort angesehen werden soll.

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Merseburg, den 2. December 1842.

Königlich Preussische Regierung.

Martini-Durchschnitts-Marktpreise des Getreides von den Städten Halle und Quedlinburg, welche in Gemäßheit der Bekanntmachung der Königl. General-Kommission der Provinz Sachsen vom 9. Juni 1831 (Amts-blatt Jahrg. 1831. Stück 25. p. 178) bei Ausführung der Ab-lösungs-Ordnung vom 13. Juni 1829 in der Zeit vom 18. Nov. 1842 bis dahin 1843 zum Grunde gelegt werden sollen.

Nr.	Namen der Städte.	Getreide.											
		Weizen.				Roggen.							
		1	2	3	4	1	2	3	4				
Der preussische Scheffel.													
1.	Halle . . . . .	1	25	4	1	11	1	—	29	6	—	21	6
2.	Quedlinburg . . . . .	1	22	4	1	13	9	1	1	—	—	22	5

Merseburg, den 30. November 1842.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern."

**Familien-Nachrichten.****Entbindungsanzeige.**

Ehrlichmenden Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege die ergebenste Anzeige, daß gestern meine liebe Frau von einem muntern Knaben glücklich entbunden worden.

Dederstedt, den 14. Decbr. 1842.  
Volke, Pastor.

**Bekanntmachungen.****Bekanntmachung.**

Der Bedarf an Del und Lichten für die hiesigen Militär-Institute incl. des Königl. Garnison-Lazareths soll alternative auf den Zeitraum

vom 1. Januar bis ult. December 1843,  
und

vom 1. Januar 1843 bis ult. Decbr. 1845 dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Es ist hierzu ein Termin auf den 21. December c.,

Vormittags 11 Uhr,

im Quartier-Amt auf dem Rathhause anberaumt, zu welchem Bietungslustige hiermit eingeladen werden.

Die Bedingungen sind von jetzt ab im Quartieramt einzusehen, sollen auch im Termine selbst näher bekannt gemacht werden.  
Halle, den 14. December 1842.

Der Magistrat.

**Freiwilliger Verkauf.**

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das hieselbst sub No. 1171. auf dem Neumarkte belegene, den Erben des verstorbenen Leihbibliothekars Schmidt gehörige Wohnhaus, nebst Seitengebäuden, Hof und Garten zc., nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1004 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.,

am 22. December 1842,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Lieferung des Brod- und Semmelbedarfs für die Gefangenen in hiesiger Königl. Strafanstalt soll für das nächste Jahr 1843 an den Mindestfordernden, unter Vorbehalt der Genehmigung Königl. Hochlöbl. Regierung, öffentlich verlicitirt werden. Zur Abgabe der Gebote ist auf

den 20. Decbr., Vormittags 10 Uhr,

ein Termin in der Expedition der Anstalt anberaumt, wozu lieferungsfähige Interessenten eingeladen werden. Die Bedingungen können von heute ab im Bureau der Anstalt eingesehen werden.

Halle, den 15. December 1842.

Die Direction der Königl. Strafanstalt.  
v. Vosse.

**Nothwendige Subhastation.**


Die dem Anspanner August Gottlob Rudloff zugehörigen, zu Quillschöna sub No. 5. des Hypothekenbuchs eingetragenen Grundstücke, als:

ein Anspannergut an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, zwei Gärten, zwei Flecke Wein- und Kirsberg,  $3\frac{1}{2}$  Hufe Land und Eilf Acker Wiesenwachs,

abgeschätzt auf 8107 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. nach Abzug der Lasten, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 19. April 1843, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wettin, den 17. September 1842.

Königl. Gerichts-Commission.

 Schweineborsten kauft  
fortwährend G. Föse,  
dicht am Roland.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hauslehrer, welcher, außer in den gewöhnlichen Elementarschulkenntnissen, in der lateinischen und französischen Sprache, wo möglich auch auf dem Claviere, gründlichen Unterricht ertheilen kann, findet zu Ostern künftigen Jahres unter angenehmen Verhältnissen Anstellung und erfährt auf mündliche oder frankirte schriftliche Anfragen das Nähere durch Unterzeichneten.

Röben bei Raumburg, d. 1. Dec. 1842.  
Ebers,

Königl. Salinen-Inspector.

**Offene Stellen** in sehr verschiedenen Fächern, excl. Gesinde, sind zum Besetzen eingegangen im Versorgungs-Bureau von H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

Eau de Javelle, bestes Fleckwasser für Tisch- und Weißzeug bei

Carl Hartng.

Gute Zahn-, Haar- und Kleiderbürsten empfiehlt  
Carl Haring.

**Herabsetzung der Sparkassen-Zinsen.**

Die bei der Sparkasse eingelegten Capitalien konnten bisher, während der Zinsfuß der Staatsschuldsscheine 4 pEt. war, mit  $3\frac{1}{2}$  pEt. jährlich verzinst werden. Die Herabsetzung des Zinsfußes der Staatsschuldsscheine nöthigt uns, in gleichem Verhältniß auch die Zinsen der Sparkassenscheine herabzusetzen, und einen solchen Zinsfuß zu wählen, bei welchem soviel als möglich die Zinsen der verschiedenen Capitals-Beträge sich für die einzelnen Monate ohne Bruchpfennige berechnen lassen. Es werden daher alle bei der Sparkasse eingelegten und noch einzulegenden Capitalien vom 1. Januar 1843 ab nicht mehr mit  $3\frac{1}{2}$  pEt., sondern nur mit  $2\frac{2}{3}$  pEt. jährlich verzinst werden. Die Regulirung dieses Geschäfts wird während des ganzen Monats December d. J.

an jedem Dienstaag, Donnerstaag und Sonnabend in den Stunden von 9—12 und von 1—3 Uhr im Geschäftslocal der Sparkasse

vorgenommen werden, und zeigen wir deshalb folgende Bestimmungen an:

- 1) Alle Besitzer von Sparkassenscheinen, welche gewilligt sind, ihre eingelegten Gelder ferner zu  $2\frac{2}{3}$  pEt. in der Sparkasse zu lassen, haben an einem der genannten Tage ihre Scheine dem Rentanten zur Ausdrückung eines die Aenderung des Zinsfußes bezeichnenden Stempels vorzuliegen, und haben sie zugleich die Zinsen zu  $3\frac{1}{2}$  pEt. für die Zeit vom Julius bis December d. J. in Empfang zu nehmen.
- 2) Allen denen, welche ihre Capitalien nicht zu dem Zinsfuße von  $2\frac{2}{3}$  pEt. der Sparkasse fernerhin lassen wollen, werden hiedurch ihre Capitalien dergestalt gekündigt, daß sie deren Betrag nebst Zinsen bis Ende December d. J. gegen Rückgabe der Scheine an jedem der oben genannten Tage in Empfang nehmen können.
- 3) Diejenigen Besitzer von Sparkassenscheinen, welche weder die Scheine zur Stempelung einreichen, noch in Gemäßheit unserer vorstehenden Aufkündigung ihren Capitals-Betrag aus der Kasse zurücknehmen, haben zu gewärtigen, daß selbiger zwar in der Kasse einstweilen bleibt, sie aber vom ersten Januar 1843 nur  $2\frac{2}{3}$  pEt. Zinsen davon zu fordern berechtigt sind.
- 4) Da Scheine über 6 Thlr., 7 Thlr., 8 Thlr. und 9 Thlr. wegen der bei der Verzinsung entstehenden Bruchpfennige nicht ferner ausgestellt werden können, und die noch im Verkehr befindlichen eingezogen werden müssen, so werden allen denen, welche Scheine dieser Art besitzen, dieselben dergestalt hiemit gekündigt, daß sie an einem der oben genannten Tage die Scheine zurückzugeben und den Capitalsbetrag nebst Zinsen bis Ende December 1842 zu empfangen haben.

Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß wegen Mangels an Zeit der Rentant außer Stande ist, während des Monats December d. J. neue Capitalien einzuliegen anzunehmen.

Halle, den 15. November 1842.

Director und Vorsteher der Sparkasse.  
Dryander. Wucherer. Bertram.

Die mit Egide 1843 pachtlos werdende Niederjagd auf einem Theile der Rieth, nordhäuser Fluren soll event. auf 6 oder 12 Jahr anderweit öffentlich verpachtet werden, wozu Termin

Dienstags am 31. Januar 1843,  
Morgens 11 Uhr,  
„im Preussischen Hofe“ zu Sangerhausen ansteht.

Dachtlustige ladet dazu ein  
Pölsfeld, am 10. December 1842.  
der Oberförster  
F. Jentsch.

### Pariser broncirte

Hinterhaar, Kämme zu Weihnachts-Geschenken vorzüglich empfehlend, habe ich wieder eine sehr schöne Auswahl erhalten und empfehle solche billigt.

So wie eine bedeutende Auswahl der vorzüglichsten

### Parfümerien,

Kopf-, Zahn- und Fingerbürsten, Kämme in jeder Façon und jeder Horn-Art bei

### Herrm. Schöttler

im Haarschneide-Salon.

Italienischen, manneslangen, Schuhmacherhanf in Ballen von ca. 5 Etr., englisches Schuhmacherhanf und Bestechgarn, im Großen, Dutzenden, so wie im Einzelnen billigt bei

Ferdinand Bertram.

**Ch. Voigt's Handschuhfabrik**, Schmeerst. 11, empfiehlt ihr wohlaffortirtes Lager von **Glacé- und waschledernen Handschuhen**.

**Gummiträger und Strumpfbänder** empfiehlt in größter Auswahl  
Ch. Voigt.

### Kristeller & Gutmann

aus Berlin

besuchen gegenwärtigen Hallischen Markt mit einem vollständigen Waarenlager der reichhaltigsten Westenstoffe in Cashmir, Seide und Tolin, so wie in Comelott, Orleans, Tibet, bunt, bedruckt, glattschwarz und gemustert. Futterzeuge zu jeder beliebigen Auswahl. Seidene Hals- und Taschentücher und besonders eine schöne Auswahl von Charille-Shawls und Tücher. Besonders haben wir mehrere Artikel von dem Fabrikpreis herabgesetzt, und kann sich daher ein verehrtes Publikum versichert halten, unser Lokal mit der besten Zufriedenheit zu verlassen. Unser Stand ist Leipziger Straße im goldenen Löwen eine Treppe hoch, Stube No. 5.

Der Verkauf beginnt Montag den 19. d. M.

Donnabend und Sonntag frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Maille.

Feinster alter Jamaica Rum,  
Westind. Rum à 10 und 15 Egr. à Qt.,  
feinster Bat Arrac, die Flasche excl.  
Glas 15 Egr., pro Dhd. 13 Flaschen,  
feinsten Punsch-Extract aus altem Jam.  
Rum und aus feinstem Arrac,  
feinstes Provencur Del,  
sehr große Citronen,  
neues Genueser Citronat,  
Cigarren in großer Auswahl,  
Reis Carol. 11, 10 und 9 U, Java  
12 U, Bengal. 12 1/2 und 13 U für  
1 Zhr. bei  
W. Kersten & Comp.

Die Weihnachts-Ausstellung von A. Recke am Markt in Halle, empfiehlt ihr, aus reichhaltigste assortirtes Lager, von den elegantesten Artikeln, so daß Niemand das Geschäft unbesriedigt verlassen wird.

Schweizer Landschaften mit Kunstwerken und Fontainen, schönstes Kinder-Spielzeug, Militair-Effekten für Kinder, alle Arten Galanterie, Blech- und lackirte Waaren empfiehlt die Weihnachts-Ausstellung von A. Recke am Markt in Halle.



Heute und morgen, Sonntag den 18. December, ist die Sammlung von Kolibri's im Gasthof zum goldenen Pfing noch ausgestellt. Die Vorstellung ist Abends 6 Uhr. Entrée 5 Egr. Kinder die Hälfte.

v. Bliet und Palm  
aus Amsterdam.

### Danksagung.

Ich halte es für Pflicht und im Interesse aller Eigenthums-Besitzenden, gegen die Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die schnelle Regulirung und bereits erfolgte Verbindlichkeits-Erfüllung der, durch den am 12. Nov. c. mich betroffenen Brand beschädigten Theile meines darin versichert gewesenen beweglichen Eigenthums, hiermit öffentlich meinen wärmsten Dank auszusprechen; mögen recht Viele diese gemeinnützige und wohlbegründete Anstalt benutzen, wie sie es verdient.

Nichtewitz bei Torgau,  
am 8. Decbr. 1842.

Der Amtmann Kühne.

Taubstummen-Anstalt.

Zur Weihnachtsbescherung für die Taubstummen sind bis heute folgende milde Gaben eingekommen: Von W. S. 5 Egr., von B. 1 Zhr., von Mad. W. 1 Zhr., von C. B. 2 Zhr., von Sch-r 1 Zhr., von Mad. U. 1 Zhr., von Hrn. W. 1 Zhr., von N. 2 Zhr., von Ungen. 15 Egr., von Ungen. 2 Egr. 6 Pf., von Ungen. 10 Egr., von F. 15 Egr., von Mad. S. aus Westin 2 Schürzen, und von Hrn. K. Et. 4 Shawls. Dem edlen Mensch-freundem herzlichn Dank.

Halle, den 15. December 1842.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.  
Alter Markt No. 554.

Frische Holsteiner Muster.

Gustav Bornschein,  
zur Rheinischen Traube.

Der Unterzeichnete beabsichtigt den Ankauf einer Wassermühle zu dem Werthe zwischen 8000 und 15,000 Zhr., und können Verkäufer ihn in frankirten Briefen sofort benachrichtigen.

Aken a. d. E., den 7. Dec. 1842.

Der Administrator Herrmann.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle — Reichardt in Eisleben — Reclam in Leipzig ist zu haben:

Zur Erhöhung der Frier von Familienfesten:  
F. Schellhorn, 96 auserlesene Neujahrs-, Geburtstags-, Hochzeits- und Abschiedsgedichte, ferner Stammbuchverse, Räthel und Poltrabend-Scherze. — 3te verb. Aufl. — Zu oben benannten, aber auch zu andern Familienfesten, wird man in dieser Sammlung die passendsten Gedichte finden. — Broschirt. Preis 15 Egr.

### Jagdtaschen,

Pulver- und Schrotbeutel bei

A. Thiemann.

### Reisefoffer

empfehlte in bester Auswahl

A. Thiemann, neben der alten Post.

### Cylinderpfeifen

mit guten Kernspitzen wurden wieder fertig.

F. C. Spieß,

Leipziger Straße No. 254,  
im alten Postgebäude.

# Die Galanterie -, Porzellan -, Krystall - und Kurzewaaren - Handlung

von

## Franz Vaccani

in Halle am Markt im Stegmann'schen Hause  
empfiehlt einem geehrten Publikum ihre zum bevorstehenden Weihnachtsfeste veranstaltete  
**Waaren-Ausstellung der neuesten Gegenstände.**  
Halle, den 10. December 1842.

### Kephalydor, Haarfärbungs-Essenz.

Dieses Mittel darf unbedingt als das neueste und beste aller Haarfärbungs-Mittel betrachtet werden. Der Erfinder hat alle alten und neueren Mittel dieser Art geprüft und Kephalydor als das Beste hergestellt, was allen Denen besonders zu empfehlen ist, die anderwärts schon getäuscht sind und die ohne viel Zeitverschwendung Haare überhaupt zu färben wünschen. Ein Flacon kostet incl. Gebr.: Anw. 1 Thlr., im Duzend 9 Thlr., à Quart 8 Thlr. Niederlagen werden überall errichtet. Rabatt: ansehnlich. Briefe und Gelder: franco.

Patent- und Normal-Dinten-Fabrik in Berlin.

Im Durchgang der alten Post, Laden No. 8.

Handlung heilsamer Waaren zur

Mehrfache vielfacher Seiden u. Nebel.

Punsch-Extract, zur Bereitung eines schönen, kräftigen, frischschmeckenden Punsch, zusammengesetzt aus feinem Rum, Arrac und frischem Citronensaft, ohne alle fremdartigen Bestandtheile.

W. Fürstenberg.

### Wirklichen Ananas-Punsch-Syrup,

von mir nach meiner eigenen Art angefertigt, in Flaschen mit meinem Petschaft versiegelt, mit schöner Bignette unter meiner Firma, empfiehlt als etwas Feines

W. Fürstenberg  
in Halle.

### Ausverkauf von fertigen Herrenanzügen am Markt unterm Roland im Gewölbe.

Nach einer bereits ergangenen Annonce von dem großen Ausverkauf von fertigen Kleidungsstücken, wobei sich besonders Sack-Paletots, auch anschließende auszeichnen, ebenso Tuchmäntel, Tuchröcke, Beinkleider, Westen, Makintosh, in allen Weiten und Größen, und 500 Stück Jagd-, Haus- und Schlafröcke, wird einem hohen Adel und verehrten Publikum angelegentlichst zu diesem Markte anempfohlen, mit der Versicherung, daß wegen Aufgabe dieses Geschäfts mit 33 1/3 % unter dem kostenden Preise ausverkauft wird.

Diese sehr große Auswahl ist von einem bereits von mir engagirten Werkführer aus Paris unter dessen Leitung höchst nobel angefertigt worden und dauerhaft gearbeitet; daher für die resp. Käufer nichts zu wünschen übrig bleibt.

Das Berliner Haupt-Magazin

von fertigen Herren-Artikeln von Adolph Behrens.

NB. Cravatten und Eplipse und 100 Pelzmützen sollen sportbillig verkauft werden.

Kinder-Megenschirme in Seide und Baumwolle,  
so auch Knicker, worunter eine Sorte recht billiger für Kinder, empfiehlt

die Spieß'sche Schirmfabrik  
Rannische Straße.

### Gute Reißzeuge

und Erdgloben, zu nützlichen Weihnachtsgeschenken passend, habe ich wegen entfernter Wohnung in der Papierhandlung des Hrn. Buchbinder C. Haring, Neunhäuser No. 200., zur Auswahl niedergelegt, und werden solche daselbst, so wie bei mir zu gleichen jedoch festen Preisen verkauft.

Mechaniker F. Nießmann,  
Neumarkt, Breite Straße No. 1213.

Wir bitten, die für den Courier bestimmten Inserate, welche am nächstfolgenden Tage aufgenommen werden sollen, wo möglich am Tage vorher bis Vormittag 10 Uhr bei uns abgeben zu lassen.

Expedition des Couriers.

Beilage

Sonnabend, den 17. December 1842.

**Deutschland.**

Köln, d. 8. Dec. Vorgestern eilte der englische Artillerie-Kapitän Bloomfield hier durch nach Triest, um die ostindische Postverbindung mit England durch Deutschland über Frankfurt, Köln und Aachen einzuleiten. Es ist noch nicht bestimmt, ob Triest oder Venedig der Landungsplatz der englischen Postdampfboote werden soll.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 6. Dec. Man hat hier diesen Augenblick die Köpfe voll von einer neuen Aenderung im Getreide-Einfuhrgesetz, die unser Ministerium beabsichtigt. Es sollen nun doch, nach dem Vorschlage des früheren Whigministeriums, feste Zölle auf fremdes Getreide eintreten und zwar der Art, daß Weizen, der gegenwärtig nach der Skala 20 Schillinge pr. Dr. erlegen muß, nur 6 Schill. zu erlegen hat. Der Unterschied ist bedeutend und würde einstweilen für alle Inhaber von Getreide in Bond von günstigen Folgen sein, wird aber in Zukunft nur den entfernt liegenden, billig produzierenden Gegenden zu Statuten kommen, die ihren Anbau von Getreide dann bald sehr ausdehnen und uns damit stark versorgen werden. Ob die Proposition im Parlament durchgehen wird, kann natürlich erst die nächste Zukunft lehren.

London, d. 9. Dec. Der Globe enthält heute folgende Nachricht: Die Minister zeigen sich endlich überzeugt von der Nothwendigkeit, einen festen Getreidezoll einzuführen, da die neue wechselnde Skala auf eine dem allgemeinen Interesse so wenig entsprechende Weise gewirkt hat. Wir haben die Nachricht erhalten, daß der jetzt in Erwägung befindliche Plan, der wahrscheinlich mit gewissen Modifikationen dem Parlamente zur Genehmigung vorgelegt werden wird, folgender ist: Zu Anfang soll ein gleichmäßiger Zoll von 12s pr. Quarter von allem Weizen erhoben werden, der aus fremden, nicht im britischen Besitze befindlichen Ländern eingeführt wird; später aber soll die Regierung ermächtigt werden, den Zoll auf die Hälfte, d. h. auf 6s pr. Quarter herabzusetzen für die Einfuhr aus den Ländern, welche diese Begünstigung als einen Ersatz für uns gemachte Konzessionen oder für entsprechende Ermäßigungen des von ihnen von britischen Manufakten erhobenen Zolles in Anspruch nehmen können. Dadurch werden die Minister Kraft erlangen bei der Unterhandlung von kommerziellen Verträgen mit unsern Nachbarn, denn sie werden dadurch in den Stand gesetzt, ein Aequivalent für die uns bewilligten Begünstigungen zu geben. Es wird dies ferner von großem Nutzen sein, um eine Ermäßigung der feindlichen Tarife Amerika's und Preußens, so wie der andern den deutschen Zollverein bildenden Staaten zu erlangen, welche langsam und systematisch dahin manövriren, unsere Waaren gänzlich von ihren Märkten auszuschließen, was ihnen auch in nicht gar ferner Zeit gelingen kann, wenn wir nicht frühzeitig Maßregeln ergreifen, dem entgegen zu wirken. Wir müssen gestehen, daß dieser Plan viele Vortheile darbietet und ein bedeutender Fortschritt ist mit Bezug auf die letzte wechselnde Zoll-

Skala. Es muß sich nun zeigen, ob derselbe in den Augen Derjenigen Gunst erlangen wird, welche noch vor Kurzem die Vertreter des Monopols gewesen sind, wiewohl sie jetzt anfangen, ein anderes Lied zu singen. Die übrigen Blätter wissen noch nichts von diesem Plane.

In Folge eines Befehls der Admiralität ist die Einrollirung von Matrosen für den Kriegsdienst hier in London bis auf Weiteres eingestellt worden.

**Spanien.**

(Paris, d. 11. Dec.) Das Bombardement von Barcelona hat am 3. Dec. um 11 Uhr Vormittags angefangen; es dauerte fort bis um Mitternacht; 800 Bombenschüsse sind auf die Stadt abgefeuert worden; über den durch diese furchtbare Exekution verursachten Schaden läßt sich noch nichts angeben; am 4. Dec. bewilligte Van Halen sechs Stunden, um den Behörden und der Bevölkerung Zeit zu lassen, die Witzgen zu entwaffnen; Barcelona hat sich sodann auf Discretion ergeben; am 4. Dec. um 5 Uhr Abends rückten die Truppen ein, nachdem zuvor eine Proklamation Van Halen's bekannt gemacht worden war. Dieses Aktenstück ist in zehn Paragraphen gefaßt, die auf Belagerungsstand und allgemeine Entwaffnung Bezug haben. — Nach Berichten aus Perpignan vom 7. Dec. hätte Espartero doch zuletzt die von den Behörden zu Barcelona proponirten Bedingungen der Uebergabe angenommen, und nur in Folge dieser Transaktion wären die Truppen unter Van Halen am 4. Dec. um 5 Uhr Abends in Barcelona eingerückt. Espartero hat bereits die Rückreise nach Madrid angetreten.

**Türkei.**

Konstantinopel, d. 22. Nov. Die Turfomanie nimmt mit jedem Tage hier zu. Vor kurzem sind wieder ein Italiener und ein Moldauer, Beide von guten Familien, Muselmänner geworden, und vor drei Tagen ist ein ehemaliger dänischer Offizier, v. Matthiffon, mit großem Pompe zum Islamismus übergetreten. Er begab sich in seiner völligen europäischen Offiziersuniform en grande tenue auf das Seraskerat, wo er sein Glaubensbekenntniß ablegte und den Namen Kifaat-Mehmed erhielt. Am Abende spielte auf Befehl des Seraskers die dortige Militairmusik unter den Fenstern des Neubekehrten. Damit nicht einige Unglückliche oder Abenteuerer durch die Hoffnung, ein großes Glück zu machen, hierher gelockt werden und sich dann später sehr enttäuscht finden, bemerke ich bei dieser Gelegenheit, daß die in einem andern Blatte mitgetheilte Nachricht, daß Renegaten hier sehr gut aufgenommen werden, daß der Baron v. Wehlar, früher österreichischer Hauptmann, bereits bis zum Bey befördert sei und eine sehr reiche Heirath gethan habe, nicht ganz richtig ist. Baron Wehlar v. Blankenstein, früher österreichischer Kadet, trat vor einem Jahre zum Islamismus über, wurde dann zum Kolagasi (Adjutant-major, etwas mehr als Hauptmann und weniger als Major) bei der Infanterie ernannt, was er bis jetzt noch ist. Sein

Monatsgehalt mag sich auf 50 Fl. Münze belaufen. Das Mäd- chen, mit welchem er sich vor einigen Monaten verheirathete, ist von mittelmäßiger Herkunft und besitzt zwar einige pekuniäre Mittel, ohne jedoch reich oder nur wohlhabend genannt werden zu können. Man ersieht hieraus, daß Baron v. Weglar wenigstens in dieser Beziehung kein sehr großes Glück gemacht hat. Jene Zeiten, wo Renegaten bis zu den höchsten Staats- ämtern emporstiegen, Kapudan-Pascha, Seriasker &c. wurden, sind vorüber. Die Renegaten genießen jetzt im Allgemeinen kei- ner sehr großen Achtung. Der jetzige zu große Andrang von Abenteurern aller Art hat die Türken mißtrauisch gemacht, und meistens wird ihr Mißtrauen durch die spätere Aufführung die- ser Leute gerechtfertigt. So ist erst vor kurzem wieder ein fran- zösischer Schweizer, der im verfloßenen Jahre Türke geworden, nachdem er sich einiges Geld zusammengespart, durchgegangen. Das einzige Beispiel in neuerer Zeit, daß es Renegaten zu etwas gebracht haben, ist Omar-Pascha. Allein er ist schon seit mehr als 15 Jahren in der Türkei und vereinigt mit einer wissenschaft- lichen Bildung Geist und eine moralisch gute Aufführung. Das gewöhnliche Schicksal der Renegaten ist jetzt, daß man sie im Anfange mit einiger Zuvorkommenheit behandelt, ihnen einen nicht sehr hohen Grad gibt, der ihnen ihr tägliches Brot ge- währt, später gleichgültig gegen sie wird, und sie, wenn sie sich gut aufführen, in diesem Grade läßt oder, wenn das Ge- gentheil stattfindet, degradirt.

(Wien, d. 10. Dec.) Briefe aus Konstantinopel berichten, daß die Pforte ihr Vorhaben, die mineralischen Reichthümer ihres Reiches, namentlich die vernachlässigten oder ganz verlassenen Kupfergruben in Macedonien wieder ge- hörig auszubeuten, bereits mit dem besten Erfolge gekrönt sieht. Zur Leitung derselben ist der kaiserliche Berggrath Paulinyi erbeten worden, und seine erfolgreichen Bemühungen haben so weit geführt, daß man sich eine Art Hofkammer im Münz- und Bergwesen in Konstantinopel zu errichten bewogen fand, welche Paulinyi unter einem türkischen Chef leitet. Das Ergebnis der macedonischen Kupferbergwerke stellt sich so vor- theilhaft dar, daß im kommenden Jahre an 70,000 Centner dieses Metalls gewonnen werden dürften, wozu die Erze &c. in Bereitschaft liegen.

### Vermischtes.

— London ist während mehrerer Tage in einen so dichten Nebel gehüllt gewesen, daß man in den Läden bei Tage hat Licht anzünden müssen. Auch die Schifffahrt ist dadurch unter- brochen worden und mehrere Dampfschiffe sind ausgeblieben.

— Palermo, d. 1. Dec. Am 27. November Nachts um 11 Uhr begann eine Eruption vom Aetna; die Lava ent- quillt dem Krater vom Jahr 1838; in zwei nicht besonders gro- ßen Strömen zieht sie in der gleichen Richtung wie die vom Jahr 1838 und hat selbst an verschiedenen Stellen diese Lava bedeckt. Einige Tage, ehe die Eruption stattfand, verspürte man in Catania zwei nicht unbedeutende Erdbeben. Von Pa- lermo aus sieht man Nachts das Feuer in einer ziemlich großen runden Masse dem Krater entströmen.

— Im Laufe des Jahres 1842 haben 5 Kron- und Erb- prinzen (von Baiern, Sardinien, Sachsen-Weimar, Modena und Sachsen-Koburg) ihre Vermählung, und ein sechster (der Kronprinz von Hannover) seine Verlobung gefeiert.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 15. December 1842.

Fonds.	No.	Pr. Cour.		Actien.	No.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.*)	3 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{7}{12}$	Berl. Potsd. Eisenb.	5	—	125
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 $\frac{7}{12}$	102 $\frac{1}{12}$	do. do. Prior. Obl.	4	103 $\frac{1}{8}$	102 $\frac{5}{8}$
Präm. Sch. der				Mgd. Spz. Eisenb.	—	—	124 $\frac{1}{2}$
Seehandlung.	—	93	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 $\frac{3}{4}$
Kurm. Schuldv.	3 $\frac{1}{2}$	102	101 $\frac{1}{2}$	Berl. Anh. Eisenb.	—	108 $\frac{1}{2}$	—
Berl. St.-Obl.*)	3 $\frac{1}{2}$	102	101 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	59 $\frac{1}{2}$	58 $\frac{1}{2}$
Westf. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102	do. do. Prior. Obl.	4	94 $\frac{1}{2}$	—
Großh. Pos. do.	4	105 $\frac{1}{2}$	105	Rhein. Eisenb.	5	88 $\frac{1}{2}$	82 $\frac{3}{4}$
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{3}{4}$	do. do. Prior. Obl.	4	—	96 $\frac{1}{4}$
Östpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	103	Berl.-Frankf. Eis.	5	100 $\frac{1}{2}$	—
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{6}$	do. do. Prior. Obl.	4	—	101 $\frac{1}{8}$
Rur. u. Neum. do.	3 $\frac{1}{2}$	104	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{7}{8}$	N. Goldm. à 5 Zhl.	—	10 $\frac{1}{8}$	9 $\frac{5}{8}$
				Disconto	—	3	4

\*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cou- von  $\frac{1}{8}$  pCt.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 15. December.

Weizen	1 thl. 25 sgr. — pf.	bis	2 thl. 2 sgr. 6 pf.
Roggen	1 „ 23 „ 9 „	—	1 „ 27 „ 6 „
Gerste	1 „ 10 „ — „	—	1 „ 17 „ 6 „
Hafer	1 „ 5 „ — „	—	1 „ 7 „ 6 „

Magdeburg, den 15. December. (Nach Wispela.)

Weizen	44 — 46 thl.	Gerste	37 — 38 thl.
Roggen	44 — 44 $\frac{1}{2}$ „	Hafer	28 $\frac{1}{2}$ — 29 $\frac{1}{2}$ „

### Wasserstand zu Halle

am 16. December:

Oberhaupt	4 Fuß 11 Zoll.
Unterhaupt	5 Fuß — Zoll.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 15. December: 42 Zoll unter 0.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. December.

Im Kronprinzen: Fr. u. Rittergutsbes. v. Kropff a. Agnesdorf. Fr. Leg.-Rath v. Kerken a. Posen. Fr. Stadtrath Henke a. Berlin. Fr. Dir. der Akad. Schadow u. Fr. Prof. med. Pöffe a. Düsseldorf. Fr. Pred. Engelhardt a. Dresden. Fr. Gastw. Korb a. Magdeburg. Fr. Baumstr. Spott a. Berlin. Fr. Kaufm. Kresse a. Leipzig. Fr. Kaufm. Wölgel a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Fr. Kaufm. Hirsch a. Halberstadt. Fr. Kaufm. Wars- wedel a. Hannover. Die Hrn. Kaufl. Vogel u. Engelbrecht a. Mag- deburg. Fr. Kaufm. Herzog a. Berlin. Fr. Amtm. Käsemacher a. Rorschitz. Fr. u. Amtm. Br. nois a. Lauchstedt. Frau Amt- rathin Meyer a. Böttin.

Goldnen Ring: Fr. Pred. Schäfer a. Arnburg. Die Hrn. Kaufl. Bachsmuth u. Mittelhausen a. Berlin. Fr. Kaufm. Brückner a. Leipzig. Fr. Steinhauerstr. Luther a. Meiningen. Fr. Deconom Bringleben a. Ballhausen.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Krobisch u. Sieler a. Berlin. Fr. Kaufm. Klein a. Altenburg. Fr. Faktor Schulze a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Fr. Rentier Meißner a. Berlin. Fr. Fabr. Steck- ner a. Merseburg. Fr. Dpt. kus Kulp a. Quecklinburg. Fr. Fabr. Dressel a. Treuen.

Stadt Hamburg: Fr. Kaufm. Zoules a. Paris. Fr. Kaufm. Schlick a. a. Elberfeld. Fr. Kaufm. Rein a. Stettin. Fr. Amtm. Hohenthal a. Dammendorf. Fr. Amtm. Schmidt a. Weiersdorf. Fr. Rentier Döbly a. Paris.

Goldnen Kugel: Fr. Kaufm. Rüdiger a. Pöhlitz. Fr. Kaufm. Köpcke a. Leipzig. Fr. Kaufm. Levin a. Berlin. Fr. Deconom Bieler a. Könnern.

Zur Eisenbahn: Fr. Geh. Rath Friedrichs a. Berlin. Fr. Kaufm. Werner a. Weimar. Fr. Kaufm. Schuster a. Prag.

## Familien-Nachrichten.

Emilie Franken  
und  
Friedrich Eschenbach,  
empfehlen sich auf diesem Wege als Ver-  
lobte.

Stößen, den 15. Dec. 1842.

## Verählungsanzeige.

Carl Schumann,  
Sophie Schumann geb. v. Eckolstein.  
Halle, den 13. Dec. 1842.

## Bekanntmachungen.

Eine Eiersammlung in einem schwarzpo-  
lirten Kasten, steht als Weihnachtsgeschenk  
billig zu verkaufen beim  
Conservator Beyer.

(Freimelde.) Sonntag den 18.  
d. M. Unterhaltungsmusik, Tanzvergnügen  
und frische Pfannkuchen bei  
P. de Bouché.

## Vorten-Schnuren,

sowie Besätze an Bournous und Paletots,  
empfiehlt bei schöner Arbeit zu billigsten  
Preisen

G. Ettler in Leipzig,  
am Markt über Ackerleins Keller.

## Handschuh-Besätze

an Ballhandschuhe für Damen, zu denen  
ich die neuesten und geschmackvollsten Muster  
direkt von Paris bezog, empfiehlt billig

G. Ettler in Leipzig,  
am Markt über Ackerleins Keller.

## Seidene Rockknöpfe

in Sammt, Atlas und Drehseide, sowie  
von Menschenhaaren, empfehle ich in ver-  
schiedenen und den modernsten Mustern und  
stelle bei Engroskäufen die billigsten Fabrik-  
preise.

G. Ettler in Leipzig.

**U. Weiß, Fabrikant aus  
Leipzig, und Reichenbrand,** bezieht  
diesen Markt zum erstenmal, empfiehlt sein  
Lager seidener, Flor- und baumwollener Hand-  
schuhe pr. Dhd. von 14 Sgr. an, desgl.  
gefüttert mit Schaafswolle von 1 Thlr. 10 Sgr.,  
für Kinder von 18 Sgr. an, — Herren-  
und Damen-Strümpfe von 1 Thlr. 10 Sgr.  
an, — Flor-Manchetten 22 Sgr., — Ne-  
gligé-Häubchen für Damen von 20 Sgr.  
an, für Kinder von 12 Sgr. an, — Haus-  
und Reise-Mützen von 1 Thlr. an, — Un-  
terhosenkleider und Kermelwesten von 5 Thlr.  
an, desal. mit Wolle gefüttert von 14 Thlr.  
an — in schöner Auswahl. Sein Stand ist  
im Gasthof zum Hekt, 1 Treppe — und  
bleibt Verhältnisse halber nur bis 20. De-  
cember hier.

## Gd. Lindner,

Kleinschmieden Nr. 946.,  
empfehle eine Auswahl goldner und silberner  
Cylinder- und Spindeluhren, 14, 8 Tage  
und 36 Stunden gehender Pendeluhren,  
Nachtuhren und kleine Wanduhren, unter  
Zusicherung billiger Preise mit der üblichen  
1- bis 5jährigen Garantie.

Feines amerikanisches Weizenmehl, erste  
Sorte die Meke 7 Sgr., 2te Sorte 6 Sgr.,  
desgleichen schönes weißes Roggenmehl, der  
1/2 Scheffel zu 18 U 18 Sgr. 6 Pf., ist zu  
haben beim Mehlhändler Brandt, große  
Steinstraße, Stadt Berlin.

## Für Herren.

Als nützliche Weihnachtsgeschenke offerirt  
C. S e n g, Schneidermeister aus Berlin,  
Mühlendamm Nr. 30., Herren-Mäntel,  
Oberöcke, wattirt und unwattirt; Sackpalet-  
ots in Tuch, Filztuch und Buckskin, in  
eleganter Façon; Weinleider in Tuch und  
Buckskin; Westen in Seide, Casimir und  
anderen Stoffen; Schlafröcke und Mackin-  
tosy in großer Auswahl. Ich enthalte mich  
jeder Preisbemerkung.

NB. Bestellungen werden prompt ausge-  
führt. Das Verkaufsort ist: rother Thurm  
bei der Hauptwache.

In dem Auffatz des Herrn G. Nauen-  
burg (Halt. Courier Nr. 293.) hat sich ein  
Irthum eingeschlichen. Herr N. scheint näm-  
lich zu behaupten, daß ich den Musikdirector  
G. Schmidt wegen seiner Leistungen als  
Dirigent getadelt hätte. Abgesehen davon,  
daß ich mich nie öffentlich über Schmidt er-  
klärt habe, zweifelte ich nie an dessen Tüchtigkeit  
im Dirigiren. Es war mithin kein Grund  
vorhanden, daß Herr N. mir eine Sache zum  
Vorwurf machte, die ich einem Andern vorzu-  
werfen weit entfernt bin. N. Franz.

Einem hochgeehrten Publikum wird die  
ergebnisse Anzeige gemacht, daß Unterzeich-  
neter während des diesjährigen Weihnachts-  
Markts sein großes Museum, welches mehr  
als 2000 merkwürdige Gegenstände enthält,  
zur Schau aufgestellt hat; wovon nur einige  
Gegenstände hier namentlich angegeben wer-  
den: 1 Kind mit 2 Köpfen; 1 Kind ohne  
Arme geboren, welches 2 Hände auf der  
Schulter hat, gewachsen wie ein Maulwurf,  
die Brust wie eine Gans, die Füße wie ein  
Frosch; 1 Sand-Mumie; wie auch zugleich  
ein großes Panorama, in welchem die größten  
Haupt-Städte sich befinden.

Der Schauplatz ist auf dem Rathskeller.  
Eintritts-Preis 2 Sgr.

Das Cabinet ist von Morgens 10 bis  
Abends 9 Uhr geöffnet.

Unterzeichneter verkauft lebendige spre-  
chende Papageien, wie auch alle Sorten rohe  
und verarbeitete Conchylien.

P. F. Bernock.

Montag den 19. und Donnerstag den  
22. d. M. ist im Neuentwerk und auch im  
Schwemmen-Brauhaus Broihan bei  
Müller.

## Pinscher-Hund.

Am 5. d. M. ist mir ein schöner Pins-  
cher-Hund zugelaufen; meldet sich der recht-  
mäßige Eigenthümer nicht binnen 8 Tagen,  
wird selbiger verkauft.

Eustrena bei Bernburg, den 12. De-  
cember 1842.

Friedrich Focke.

Einige Pensionäre, welche künftige Ostern  
die hiesigen Schulen besuchen sollen, können  
unter billigen Bedingungen placirt werden.  
Das Nähere Neumarkt, Geiststr. Nr. 1259.

## Kinderspielzeug

in mannigfacher Auswahl empfohlen

## Spieß & Schöber,

Porzellan- und Steinguthandlung.

Ein Gasthof oder Schenkwirtschaft mit  
Acker wird zu pachten oder zu kaufen gesucht in  
Halle auf dem Sandberge No. 246. partere.

Sehr schöne fette holländische Heringe,  
englische Heringe, kleine Delikatessheringe  
à Stück 3 Pf., kleine Küstenheringe à Stück  
2 Pf.; in Schocken und Tonnen billigst bei  
G. Goldschmidt.

Zu Festgeschenken sind gut dressirte kräf-  
tige junge Kanarien-Hähne in bedeutender  
Auswahl zu verkaufen, Rannische Straße  
Nr. 499, rechts hinten im Hofe.

Sehr große Lüneburger-, Pom-  
mersche- und Rhein-Neunaugen  
in 1/2 und 1, so wie 2 Schockläschen,  
Rhein- und Weserlachs, Russi-  
schen und Hamburger Caviar, ge-  
räucherte Lachsheringe, große Brat-  
heringe, sehr schönen marinirten Kal,  
sowie auch Brataal, große Mügen-  
walder Gänsebrüste, Gänsefüll-  
keulen, Sardinets in Del, u. s. w. em-  
pfehle billigst

G. Goldschmidt.

Sehr schöne Gothaer wie auch Je-  
naer Cervelat-, Knoblauch- und  
Zungenwurst, so wie auch Frank-  
furter Röstwürstchen bei  
G. Goldschmidt.

Neue Schaalmandeln, Trauben-  
rosinen, Zellernüsse, Datteln,  
Feigen, italienische Maronen,  
Morcheln, Katharinenpflaumen,  
italienische Macaroni, Mirpik-  
fel, alle Sorten französische und deut-  
sche eingemachte Früchte in bester  
Waare bei

G. Goldschmidt.

## Wittwe Pohle & Söhne aus Erfurt

besuchen bevorstehenden Markt, und empfehlen sich mit ihrem reichhaltig assortirten Lager von

### Pariser-, Berliner- und kurzen Waaren,

darunter befinden sich: feine Krystall-Salzfässer, Liqueur-Gläser und englische Speise-, Kinder- und Kaffeelöffel, Taschen- und Tischmesser, eine große Auswahl Pariser Drosche- und Tuchnadeln, Ohrenringe mit und ohne Steinen in verschiedenen Dessains;

### Bronce- und Steinglocken,

Eisenguß-Siegelringe und Ketten mit Kreuzen, Strick- und Schlüsselhaken (in Eisenguß, Stahl und Neusilber) und Stricknadeln in Etui;

### Herren- und Damen-Handschuhe,

elastische Handschuh-Bracelets, Hosenträger und Stege, wollene Shawls, Boa's und Pulswärmer, Geldbörsen-Garnituren, Geldbörsen mit und ohne Schloß, engl. Stahl- und Patentfedern, Bleistifte, Federmesser, Kopf-, Kleider- und Zahnbürsten, Staub-, Frisur- und Taschentücher mit Spiegeln, Cigarrenröhre, Taschen, eine große Auswahl in langen und kurzen Uhrketten, Schlüssel und Perschaften, Halsketten, Stirnbänder, Herren-Chemisetten und Krägen, Rasirmesser, Porzellan- und Pfeifenköpfe mit oder ohne Beschläge, ganze Tabackspfeifen, Feuerstäbe, Kindertaschen und lackirte Gürtel, Strumpfbänder von Gummi elasticum und Gummischnüre, blecherne Taschenspiegel, Cocos-Soda-Deiseife und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, auch eine Auswahl verschiedene Kinder-Spielwaaren. Ferner: 8 Zoll große Kaffeebretter, Scheer- und Schlüsselketten, weißen und schwarzen Zwirn, gekleidete Puppen, Pfeifenköpfe und Abgüsse, Haus- und Schlafmützen für Herren.

Sie verkaufen sämtliche Waaren zu festen Preisen:

Stück für Stück 2 1/2 Sgr.

Ihr Stand ist am Roland links die mittlere Bude.

### Kattune,

nicht ausrangirte, sondern neue Muster, über 2000 Ellen, à 2 Sgr. die Elle bei

S. Jonson, Rathhausecke.

### 14/4 große Deckentücher,

um damit zu räumen, von 25 Sgr. an das Stück bei

S. Jonson.

### Rasimir-Bettdecken

in allen Farben, 4 Ellen lang, à Stück 20 Sgr. bei

S. Jonson.

### Franz. Thibets,

3/4 breit, Orleans, Camlotts, Mohairs, Crep-Nachel, carrirte Merinos in allen Farben und Mustern, verkaufe ich, um damit zu räumen, 1/2 auch 1 Sgr. billiger die Elle als ein jedes solide Geschäft.

S. Jonson.

### Morgen-Röcke

in der größten Auswahl, groß und klein, von 1 Thlr. 5 Sgr. an bei

S. Jonson.

Sehr gute Kartoffeln sind auf dem Sandberge No. 278. im Ganzen und Einzelnen zu haben.

E. F. Schulze.

Frische trockene Hefen empfiehlt

E. F. Schulze.

Frische Schmelz- und Salzbutte in bester Qualität empfiehlt

E. F. Schulze, Neunhäuser, Ecke.

## Ferdinand Weber,

Märkerstraße nahe am Markte, empfiehlt seine Spiel-Waaren-Ausstellung. Zugleich empfiehlt er sein jetzt aufs Beste sortirtes Lager von Lampen und lackirten Waaren.

### Nicht zu übersehen!!!

Einem geehrten Publikum machen wir die ergebenste Anzeige, daß wir vom heutigen Tage an ein Geschäft eröffnen,

### Tuche und alle anderen Wollenwaaren wasserdicht zu machen.

Dieses Geschäft ist von dem Erfinder, Hrn. Buhle aus Erfurt, eigenhändig bei uns eingerichtet worden. Das Verfahren ist von mehreren tüchtigen Technikern untersucht und bestätigt, daß es keine nachtheiligen Folgen hat, so wie auch der Eleganz und Farbe des Tuches keinen Schaden thut; denn die Mittel, welche dazu angewandt werden, sind vorher geläutert. — Proben liegen stets zur Ansicht bei uns bereit.

Wir bitten uns mit recht vielen Aufträgen zu beehren, indem wir die reellste und billigste Bedienung versprechen.

Fr. Müller, Tuchappreteur und Decateur, Röhlenbrunnen.

G. Hempel, Schneidermeister, große Klausstraße No. 826/27.

### Cylinderpfeifen bei

F. A. Spieß, Mannische Str.

## Erfurter Schuhwaaren

aus der Fabrik des F. Büchner empfangt wieder, dabei die erwarteten kalbledernen Randsohlen-Schuhe und Stiefelchen, Jean Dinges, am Kronprinz Nr. 912.

## Rechte Eau de Cologne

von Johann Jos. Kraforst empfangt Jean Dinges, Kabinet zum Haarschneiden, am Kronprinz Nr. 912.

## Die Weissenbornsche Handlung

empfiehlt ihr Lager in Glas und Porzellan zu billigen Preisen. Kinder-Spielzeug in Steingut, um damit zu räumen, wird ganz billig abgelassen.

Carl Deubner empfiehlt seine chemischen Zündhölzchen und Feuerzeuge, als große zum Pfeifenanzünden 100,000 zu 6 Thlr., für 1 Thlr. 16,000, à 1000 2 1/2 Sgr. 3 kleine à 100,000 4 Thlr. 7 1/2 Sgr., 20,000 für 1 Thlr., à 1000 2 Sgr. Große Comptoir-Feuerzeuge, die sich zum Geschenk eignen, so wie auch alle andere Sorten, zu billigen Preisen. Seine Bude steht dem Rathhaus gegenüber und ist mit seinem Namen gezeichnet. Seine Wohnung ist in der Rathhausgasse Nr. 238.

Extra feine Vanille-, Gewürz-, Gersten-, isländ. Moos- u. dergl. Chocolate aus einer rühmlichst bekannten Fabrik empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt

Louis Eichler.

Firma Carl Friedr. Freudek

Einem hochverehrten Publikum empfehle ich mich als Portrait-Maler, ich verspreche und verbürge die vollkommenste Aehnlichkeit meiner gefertigten Portraits; einige meiner Gemälde sind in der Kunsthandlung von A. Friße am Markte ausgestellt, andere (von hiesigen Personen) in meiner Wohnung, Kleinschmieden Nr. 946., der Engel-Apothek gegenüber, zwei Treppen hoch. Vormittags bin ich stets von 9 bis 11 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sicher in meiner Wohnung zu treffen. Die Preise sind folgende: in einer von mir erfundenen Manier, 14 Zoll hoch, 11 Zoll breit, 5 Rthlr. bis 20 Rthlr., in Del 10 Rthlr., zart ausgeführt von 15 Rthlr. bis 50 Rthlr. Auch restaurire ich gute alte Pastell- und Del-Bilder. U. Kübler, Historien- und Portrait-Maler.